SIMPLY CLEVER

ŠkodaSuperb
NACHTRAG ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Technische Änderungen 12/2009

Einführung

Dieser Nachtrag ergänzt die Betriebsanleitung SUPERB Ausgabe 05.09 (im Weiteren nur als Betriebsanleitung bezeichnet).

Die Angaben in diesem Nachtrag haben Vorrang vor den Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Sonderausstattungen sind mit einem * gekennzeichnet.

Allzeit Gute Fahrt wünscht Ihnen

Škoda Auto a.s. ■

Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)*

Die Multifunktionanzeige (je nach der Ausstattung) bietet folgende Information:

- Öltemperatur

Hinweis

Wenn die Öltemperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur drei Striche angezeigt. ■

Informationsdisplay* (Combi)

Einstellungen

Im Menü Setup (Einstellungen) können Sie (je nach Ausstattung) folgende Menüpunkte wählen:

- **Autom. blind (Autom. Rollo)**

Automatisches Rollo (Combi)

Sie können hier die Funktion des automatischen Aufrollens der Gepäckraumrollabdeckung, beim Öffnen der Gepäckraumklappe, deaktivieren / aktivieren. ■

Rote Symbole

Bedeutung von roten Symbolen:

	Überhitzte Kupplungen des automatischen Getriebes DSG*	⇒ Seite 1

Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes DSG*

Wenn die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu hoch ist, wird im Informationsdisplay* das Symbol und der Warntext angezeigt:

Gearbox overheated: Stop! Owner's man.! (Getriebe überhitzt: Stopp! Bordbuch!).

Als zusätzliches Warnsignal ertönt ein akustisches Signal.

ACHTUNG!

Wenn Sie aus technischen Gründen anhalten müssen, dann stellen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Abstand vom Straßenverkehr ab, schalten Sie den Motor aus und die Warnblinkanlage ein.

Vorsicht!

Wenn die Kupplungen des automatischen Getriebes überhitzt sind, halten Sie das Fahrzeug an und stellen den Motor ab. Warten Sie, bis das Symbol mit dem Warntext erlischt - Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols und des Warntextes können Sie die Fahrt fortsetzen. ■

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)*

Abb. 1 ESP-Taste

Wenn das System ESP gerade hilft, das Fahrzeug zu stabilisieren, blinkt die Kontrollleuchte schnell.

Das System ESP kann man nicht ausschalten, durch Drücken der Taste ⇒ Abb. 1 wird nur das ASR-System ausgeschaltet, die Kontrollleuchte blinkt dann langsam.

Wenn im System ESP ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Wenn die Kontrollleuchte gleich nach dem Anlassen des Motors leuchtet, kann das ESP-System aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall können Sie das ESP-System durch Aus- und Einschalten der Zündung erneut einschalten. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das ESP-System wieder voll funktionsfähig. ■

Batterie im Funkschlüssel wechseln

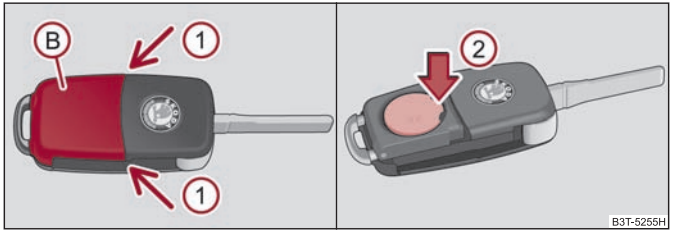

Abb. 2 Funkschlüssel – Deckel abnehmen

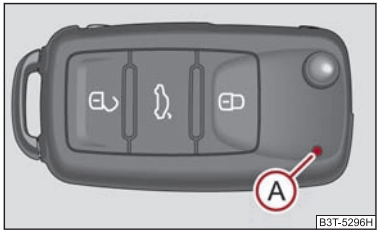

Abb. 3 Funkschlüssel

Jeder Funkschlüssel enthält eine Batterie, die unter dem Deckel (B) ⇒ Abb. 2 untergebracht ist. Wenn die Batterie entladen ist, blinkt nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte (A) ⇒ Abb. 3 nicht. Wechseln Sie die Batterie wie folgt:

- Klappen Sie den Schlüssel aus.
- Drücken Sie die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher an den Stellen der Pfeile (1) ⇒ Abb. 2 ab.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, an der Stelle des Pfeils (2) nehmen Sie die entladene Batterie aus dem Schlüssel heraus ⇒ Abb. 2.
- Setzen Sie die neue Batterie ein. Achten Sie bitte darauf, dass das „+“ Zeichen auf der Batterie nach oben zeigt. Die Richtige Polarität ist auf der Batterieabdeckung dargestellt.

– Setzen Sie die Batterieabdeckung auf den Schlüssel und drücken Sie darauf, bis sie hörbar einrastet. ■

System KESSY*

Beschreibung des Systems

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Komfortentriegelung und -verriegelung des Fahrzeugs und ein Starten ohne aktive Verwendung des Funkschlüssels. Es reicht aus den Schlüssel beim Ent- und Verriegeln bzw. beim Starten bei sich zu tragen, z. B. in der Tasche.

Zentralverriegelung, Safe-Sicherung* und Diebstahl-Warnanlage* entsprechen in ihrer Funktion den Fahrzeugen ohne System KESSY. Nur die Bedienungselemente sind andere.

Bedienungselemente des Systems:

- Sensor an der Außenseite des Türgriffs der vorderen Tür (1) ⇒ Abb. 4 - dient zum Verriegeln des Fahrzeugs,
- Sensor an der Innenseite des Türgriffs der vorderen Tür (2) ⇒ Abb. 4 - dient zum Entriegeln des Fahrzeugs. ■

Fahrzeug ent- und verriegeln

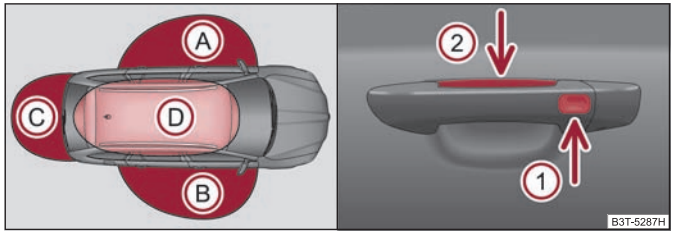

Abb. 4 KESSY: Bezeichnung der Bereiche und Ent- / Verriegeln des Fahrzeugs

Befindet sich ein gültiger Funkschlüssel im Bereich (A) oder (B) ⇒ Abb. 4 am Fahrzeug, ist es möglich die jeweilige Tür dieses Bereichs zu entriegeln. D. h., wenn sich der Schlüssel im Bereich (A) befindet, können Sie die vordere linke Tür entriegeln. Befindet sich der gültige Schlüssel im Bereich (C), ist es möglich die Gepäckraumklappe zu entriegeln.

Fahrzeug entriegeln

– Umfassen Sie den Türgriff der vorderen Tür oder bedecken Sie mit der ganzen Handfläche den Sensor (2) ⇒ Abb. 4, das Fahrzeug wird entriegelt.

Fahrzeug verriegeln

– Schließen Sie die Fahrer- bzw. Beifahrertür.

– Berühren Sie den Sensor (1) mit den Fingern, das Fahrzeug wird verriegelt (umfassen Sie dabei nicht den Türgriff, sonst lässt sich das Fahrzeug nicht verriegeln).

Safe-Sicherung* deaktivieren

– Bedecken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden den Sensor (1) mit den Fingern.

Gepäckraumklappe ent- und verriegeln

– Drücken Sie den Griff der Gepäckraumklappe, die Klappe wird entriegelt. Wenn das Fahrzeug mit dem System elektrische Gepäckraumklappe* ausgestattet ist, beginnt sich die Klappe nach dem Drücken des Griffs zu öffnen.

– Schließen Sie die Gepäckraumklappe, wird diese verriegelt.

Verriegelung prüfen

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit Hilfe des Sensors (1) ⇒ Abb. 4 ist es 2 Sekunden lang nicht möglich das Fahrzeugs mit Hilfe des Sensors (2) zu entriegeln. Damit ist es möglich durch Ziehen am Griff zu prüfen, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Hinweis

Ist die Fahrzeugbatterie oder die Batterie im Funkschlüssel schwach oder entladen, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über KESSY ent- oder verriegelt werden. Verwenden Sie in diesem Fall die Notentriegelung bzw. -verriegelung der Fahrertür, siehe Betriebsanleitung. ■

Weitere Verriegelungsmöglichkeiten

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wenn nach Verriegeln und Schließen aller Türen inklusive Gepäckraumklappe der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrzeug im Bereich (D) bleibt, aktiviert sich der Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug und es entriegelt wieder.

Über die Aktivierung des Schutzes gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug werden Sie durch Blinken der Blinkleuchten und durch eine Meldung im Informationsdisplay* **Key in vehicle (Schlüssel im Fahrzeug.)** informiert. Bei Fahrzeugen, die mit Diebstahlwarnanlage* ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal. ■

Meldungen im Informationsdisplay*

Einige Warn- und Informationstexte des Systems KESSY im Informationsdisplay*:

No key

Die Meldung **No key** („Kein Schlüssel“) wird angezeigt, wenn Sie den Motor starten möchten und das System im Fahrzeug keinen gültigen Schlüssel findet. Dazu kann es kommen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, die Batterie im Schlüssel entladen ist, der Schüssel defekt oder das elektromagnetische Feld stark gestört ist.

Key not found (Schlüssel nicht gefunden.)

Die Meldung wird angezeigt, wenn die Zündung an ist oder der Motor läuft und das System keinen gültigen Schlüssel im Fahrzeug findet.

Keyless defective (Keyless defekt.)

Fehler im System KESSY, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Renew key battery! (Schlüsselbatterie wechseln!)

Niedrige Spannung in der Batterie des Funkschlüssels, wechseln Sie die Batterie. ■

Fahrzeug abstellen

Wenn das Fahrzeug innerhalb von 60 Stunden nicht entriegelt wird, werden die Sensoren (1) und (2) ⇒ Seite 3, Abb. 4 im Griff der Beifahrertür automatisch deaktiviert . Für eine erneute Aktivierung muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Entriegelung der Fahrertür mit Hilfe des Sensors (2) ⇒ Seite 3, Abb. 4,
- Drücken des Griffs der Gepäckraumklappe,
- Entriegelung des Fahrzeugs mit der Taste auf dem Funkschlüssel,
- Notentriegelung der Fahrertür (siehe Betriebsanleitung).

Wenn das Fahrzeug innerhalb von 90 Stunden nicht entriegelt wird, werden auch die Sensoren (1) und (2) ⇒ Seite 3, Abb. 4 im Griff der Fahrertür automatisch deaktiviert . Für eine erneute Aktivierung muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Entriegelung des Fahrzeugs mit der Taste auf dem Funkschlüssel,
- Notentriegelung der Fahrertür (siehe Betriebsanleitung). ■

Fenster-Komfortbedienung

Wenn Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs den Finger auf dem Sensor (1) ⇒ Seite 3, Abb. 4 länger als 2 Sekunden halten, werden geöffnete Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen. Lassen Sie den Sensor (1) los, wird der Schließvorgang unterbrochen. Wenn Sie den Sensor (1) wieder berühren, wird der Schließvorgang der Fenster und des Panorama-Schiebedachs fortgesetzt.

Wenn Sie während des Schließvorgangs der Fenster und des Panorama-Schiebedachs mittels Sensor (1) und unmittelbar den Sensor (2) berühren oder am Griff ziehen, werden alle Fenster und das Panorama-Schiebedach wieder geöffnet. ■

Elektrische Gepäckraumklappe* (Combi)

Beschreibung

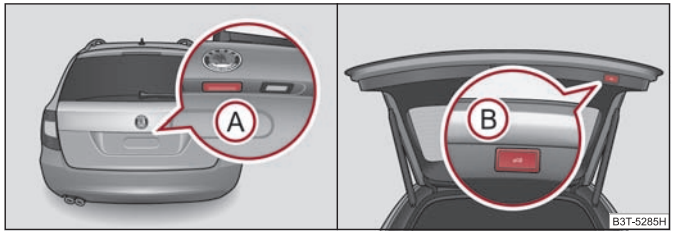

Abb. 5 Bedienung der Klappe

Abb. 6 Bedienung der Klappe – Taste an der Mittelkonsole

Für die Bedienung der elektrischen Gepäckraumklappe gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Durch Drücken der Taste für Entriegelung der Gepäckraumklappe auf dem Funkschlüssel für ca. 1 Sekunde,
- mit dem Griff (A) ⇒ Abb. 5 oberhalb des Kennzeichens,
- mittels der Taste (B) an der Unterkante der Gepäckraumklappe (nur bei geöffneter Klappe zugänglich),
- mittels der Taste an der Mittelkonsole ⇒ Abb. 6.

ACHTUNG!

Halten Sie sich niemals beim Schließen der Klappe im Schließbereich der Klappe auf – Unfallgefahr!

Vorsicht!

- In einer kritischen Situation lässt sich die Klappenbewegung durch eine kurze, schnelle Bewegung gegen die Klappe anhalten.
- Prüfen Sie vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger oder auf dem Anhänger usw.). – Gefahr der Beschädigung der Klappe!
- Achten Sie darauf, dass über der geöffneten Gepäckraumklappe noch mindestens 10 cm Freiraum sind (z. B. Abstand von der Garagendecke). Sonst kann es passieren, dass der Freiraum über der geöffneten Klappe nach einer Entlastung des Fahrzeugs (z. B. nach dem Ausladen) nicht mehr ausreichend ist – Gefahr der Beschädigung der Klappe!
- Versuchen Sie nicht während des elektrischen Schließvorgangs die Klappe manuell zu schließen. Es kann zur Beschädigung des Systems der elektrischen Gepäckraumklappe kommen.
- Wenn Sie die Klappe manuell schließen, achten Sie darauf, dass Sie beim Nachrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des Škoda-Logos drücken.

Hinweis

- Wenn das elektrische Öffnen der Klappe mit der Taste auf dem Funkschlüssel oder der Taste auf der Mittelkonsole ausgelöst wurde, ertönt während der Bewegung der Klappe ein unterbrochenes akustisches Signal.
- Die elektrische Gepäckraumklappe ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt.
- Das manuelle Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe ist nur in Ausnahmefällen, und zwar langsam, ohne heftige Bewegungen – möglichst in der Nähe der Klappenmitte – möglich; durch Bedienung an den Seiten der Klappe kann es zur Beschädigung der elektrischen Klappe kommen.

- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Um die elektrische Funktion der Klappe zu gewährleisten, entlasten Sie die Klappe. ■

Beschreibung der Bedienung

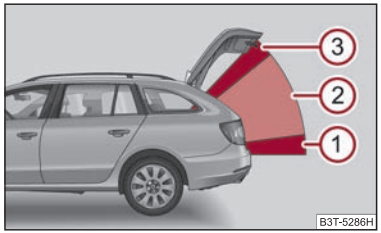

Abb. 7 Bezeichnung der Bereiche

Bei der Klappenbedienung unterscheidet das System 3 Bereiche ⇒ Abb. 7, in denen sich die Funktion der einzelnen Bedienelemente ändert. Es werden auch die Endpositionen der Klappe - vollständig geschlossen im gesicherten Schloss und vollständig geöffnet - unterschieden.

Symbolerklärung

☑	Durchführbare Aktion
☐	Nicht durchführbare Aktion
↩	Bewegung in Gegenrichtung zur vorherigen Bewegung

Bedienung der Gepäckraumklappe mit dem Funkschlüssel und mit der Taste auf der Mittelkonsole

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich ①	Bereich ②	Bereich ③	Geöffnete Klappe
Öffnen	☑	☑	☑	☑	☐
Anhalten	☐	☑	☑	☑	☐
Schließen	☐	☐	☐	☐	☐

Bei eingeschalteter Zündung ist die Bedienung der Gepäckraumklappe mit dem Funkschlüssel nicht funktionsfähig.

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist die Bedienung der Gepäckraumklappe mit der Taste auf der Mittelkonsole ⇒ Seite 5, Abb. 6 nicht funktionsfähig.

Bedienung der Gepäckraumklappe mit dem Griff Ⓐ

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich ①	Bereich ②	Bereich ③	Geöffnete Klappe
Öffnen	☑	☑	↩	☐	☐
Anhalten	☐	☑	☑	☑	☐
Schließen	☐	☐	↩	☑	☑

Die Bedienung der Gepäckraumklappe mit dem Griff Ⓐ ⇒ Seite 5, Abb. 5 ist nur bei entriegeltem Fahrzeug möglich. ▶

Bedienung der Gepäckraumklappe mit der inneren Taste (B)

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		(1)	(2)	(3)	
Öffnen	☐	☑	⮌	☐	☐
Anhalten	☐	☑	☑	☑	☐
Schließen	☐	☐	⮌	☑	☑

Die Bedienung der Gepäckraumklappe mit der inneren Taste (B) ⇒ Seite 5, Abb. 5 ist nur bei geöffneter Gepäckraumklappe möglich.

Akustische Signale

Während der elektrischen Bedienung der Klappe sind akustische Signale aktiv. Diese erfüllen eine Sicherheitsfunktion und geben Informationen über den Erfolg einer durchgeführten Aktion.

Signale	Status
Unterbrochener Ton	Öffnen (mit der Taste auf dem Funkschlüssel oder mit der Taste auf der Mittelkonsole ⇒ Seite 5, Abb. 6)
1 Dauerton	Kraftbegrenzung
3 ansteigende Töne	Bestätigung der Speicherung der Klappenposition
3 gleiche Töne	Fehler

Hinweis

Die Ausdehnung des Bereichs (3) ⇒ Seite 6, Abb. 7 verändert sich proportional in Abhängigkeit von der Einstellung der obersten Position der Klappe ⇒ Seite 7, „Oberste Position der Klappe einstellen". Bei Einstellung der obersten Position der Klappe im Bereich (2) wird der Bereich (3) nicht aktiv, die Ausdehnung des Bereichs (2) verändert sich proportional zur eingestellten oberen Position der Klappe. ■

Oberste Position der Klappe einstellen

Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe) oder für eine komfortablere Bedienung (z. B. nach Personengröße) ist eine Einstellung der obersten Position der Gepäckraumklappe möglich.

Oberste Position der Klappe einstellen

– Halten Sie die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) an.

– Drücken Sie die innere Taste (B) ⇒ Seite 5, Abb. 5 und halten Sie diese ca. 3 Sekunden gedrückt. Das Speichern der Position im Speicher des Steuergeräts wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Eingestellte Klappenposition löschen

– Heben Sie die Klappe vorsichtig manuell in die maximale Öffnungsstellung.

– Halten Sie die innere Taste (B) ca. 3 Sekunden gedrückt. Es ertönt ein akustisches Signal, die ursprünglich eingestellte Höhe wird aus dem Speicher des Steuergeräts gelöscht und die Grundposition der obersten Klappenposition wieder eingestellt.

Hinweis

- Die Klappe öffnet sich immer in die Höhe, die zuletzt im Speicher des Steuergeräts gespeichert wurde.
- Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist. ■

Funktionsstörungen

Wenn bei geöffneter Gepäckraumklappe die Batterie ab- und wieder angeklemmt wird, ist es notwendig das System der elektrischen Gepäckraumklappe zu aktivieren. Unter Aktivieren versteht man die Initialisierung des Steuergeräts durch manuelles Schließen der Klappe. Dadurch wird die Endposition der Klappe als vollständig geschlossen im gesicherten Schloss gespeichert.

Mögliche Störungen der elektrischen Gepäckraumklappe:

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht aus dem Schloss heben	Notentriegelung der Klappe ⇒ Seite 8
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen des eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe ⇒ Seite 6, „Beschreibung der Bedienung“ Drücken des Griffs an der unteren Kante der Gepäckraumklappe und ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Manuelles Schließen der Klappe (langsam und ohne heftige Bewegungen)

Hinweis

Wenden Sie sich im Falle einer Störung der elektrischen Gepäckraumklappe an einen Fachbetrieb. ■

Notentriegelung der Gepäckraumklappe (Combi)

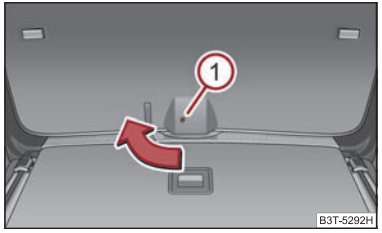

Abb. 8 Notentriegelung der Gepäckraumklappe

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, können Sie die Gepäckraumklappe wie folgt öffnen:

- Klappen Sie die Lehne des hinteren Sitzes vor (siehe Betriebsanleitung).
- Führen Sie in die Öffnung (1) ⇒ Abb. 8 einen Schraubendreher bis zum Anschlag hinein.
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung entriegeln Sie die Klappe.
- Öffnen Sie von außen die Gepäckraumklappe.

Vorsicht!

Die Gepäckraumklappe können Sie auch mit dem Fahrzeugschlüssel notentriegeln, aber nur in einer kritischen Situation - Gefahr der Beschädigung des Schlüssels. ■

Panorama-Schiebedach* (Combi)

Einführung

Das Panorama-Schiebedach mit Sonnenschutzrollo können Sie nur bei eingeschalteter Zündung mit dem Drehschalter bedienen ⇒ Seite 9, Abb. 9. Der Drehschalter hat mehrere Stellungen.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, können Sie das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo noch für ca. 10 Minuten öffnen, schließen und ausstellen. Sobald Sie aber eine der vorderen Türen öffnen, können Sie das Panorama-Schiebedach und das Sonnenschutzrollo nicht mehr bedienen. ■

Panorama-Schiebedach öffnen und ausstellen

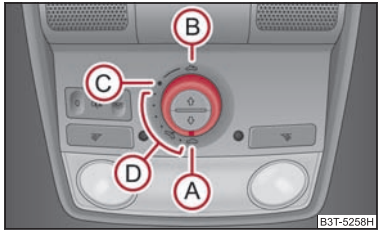

Abb. 9 Drehschalter für das Panorama-Schiebedach

Komfortstellung

– Drehen Sie den Schalter in Stellung (C) ⇒ Abb. 9.

Teilweise öffnen

– Drehen Sie den Schalter in eine Stellung im Bereich (D).

Vollständig öffnen

– Drehen Sie den Schalter in Stellung (B) und halten Sie ihn in dieser Position (gefederte Stellung).

Ausstellen und Schließen

– Zum Ausstellen drücken Sie den Schalter an der Aussparung in Richtung Dach.

– Zum Schließen ziehen Sie den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn.

Wenn sich das Panorama-Schiebedach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Vorsicht!

Während der Winterzeit müssen Sie vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Panorama-Schiebedaches beseitigen, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen. ■

Panorama-Schiebedach schließen

Schließen

– Drehen Sie den Schalter in Stellung (A) ⇒ Abb. 9.

Kraftbegrenzung

Das Panorama-Schiebedach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Panorama-Schiebedach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Panorama-Schiebedach können Sie ohne Kraftbegrenzung vollständig schließen, wenn Sie den Schalter in Stellung (A) ⇒ Abb. 9 vorn so lange drücken, bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Schließen Sie das Panorama-Schiebedach vorsichtig – Verletzungsgefahr! ■

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

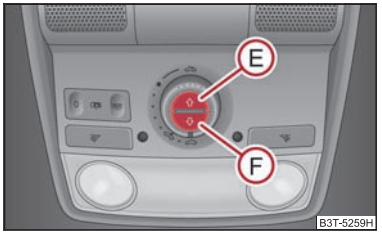

Abb. 10 Tasten für Sonnenschutzrollo

Sie können das Sonnenschutzrollo separat mit Hilfe der Tasten schließen bzw. öffnen ⇒ Abb. 10.

Öffnen

– Zum vollständigen Öffnen drücken Sie kurz die Taste (E) ⇒ Abb. 10.

– Zum Öffnen in die gewünschte Position drücken Sie die Taste (E) und halten diese gedrückt. Nach Loslassen der Taste wird das Öffnen gestoppt.

Schließen

– Zum vollständigen Schließen drücken Sie kurz die Taste (F) ⇒ Seite 9, Abb. 10.

– Zum Schließen in die gewünschte Position drücken Sie die Taste (F) und halten diese gedrückt. Nach Loslassen der Taste wird das Schließen gestoppt. ■

Komfortbedienung

Sie können Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo auch von außen mit dem Funkschlüssel oder beim System KESSY* mit Hilfe des Sensors (1) ⇒ Seite 3, Abb. 4 bedienen.

Panorama-Schiebedach schließen

– Halten Sie die Verriegelungstaste auf dem Funkschlüssel oder beim System KESSY* einen Finger auf dem Sensor (1) ⇒ Seite 3, Abb. 4 so lange, bis das Panorama-Schiebedach geschlossen ist. Das Panorama-Schiebedach und das Sonnenschutzrollo werden gemeinsam geschlossen.

Nach dem Loslassen der Taste oder des Sensors (1) beim System KESSY* wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

Panorama-Schiebedach ausstellen

– Halten Sie die Entriegelungstaste auf dem Funkschlüssel oder beim System KESSY* einen Finger auf dem Sensor (1) ⇒ Seite 3, Abb. 4 so lange, bis das Panorama-Schiebedach ausgestellt ist. Zusammen mit dem Ausstellen des Panorama-Schiebedachs wird das Sonnenschutzrollo geöffnet.

Hinweis

- Die Kraftbegrenzung funktioniert auch beim Komfortschließen.
- Das Panorama-Schiebedach kann nicht über Komfortbedienung geöffnet werden. ■

Notbetätigung

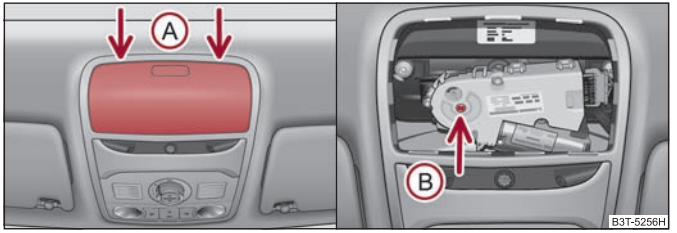

Abb. 11 Ausschnitt des Dachhimmels: Stellen zum Ansetzen eines Schraubendrehers (links) und die Notbetätigung (rechts)

Bei defekter Anlage können Sie das Panorma-Schiebedach von Hand schließen bzw. öffnen.

– Setzen Sie einen Schraubendreher mit der flachen Klinge vorsichtig an der hinteren Seite der Abdeckung für den elektrischen Antrieb (A) ⇒ Abb. 11 an.

– Ziehen Sie die Abdeckung nach unten ab.

– Stecken Sie einen Innensechskantschlüssel, Gr. 4, bis zum Anschlag in die Öffnung (B) und schließen bzw. öffnen Sie das Panorama-Schiebedach.

– Drücken Sie die Abdeckung wieder auf, indem Sie zuerst die Kunststoffnasen einsetzen und danach die Abdeckung nach oben drücken.

– Lassen Sie die Störung von einem Fachbetrieb beheben.

Hinweis

Nach jeder Notbetätigung muss das Dach initialisiert werden ⇒ Seite 10, „Panorama-Schiebedach initialisieren“. ■

Panorama-Schiebedach initialisieren

Nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Batterie müssen Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo initialisiert werden.

Für das Initialisieren des Panorama-Schiebedaches halten Sie den Drehschalter in der Stellung (A) ⇒ Seite 9, Abb. 9 für ca. 10 Sekunden.

Für das Initialisieren des Sonnenschutzrollos drücken Sie den Schalter (F) ⇒ Seite 9, Abb. 10 für ca. 10 Sekunden.

Wenn das Panorama-Schiebedach bzw. Sonnenschutzrollo beim Ab- und Wiederanklemmen der Batterie nicht vollständig geschlossen ist, müssen Sie zuerst Panorama-Schiebedach bzw. Sonnenschutzrollo schließen ⇒ Seite 9, „Panorama-Schiebedach schließen“ ⇒ Seite 9, „Sonnenschutzrollo öffnen und schließen“. Erst danach ist es möglich das Initialisieren durchzuführen. ■

Tagfahrlicht*

In einigen Ländern verlangen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, dass bei der aktivierten Funktion Tagfahrlicht auch das Standlicht zusammen mit den Lampen für Tagfahrlicht leuchtet. ■

Fahrzeuginnenbeleuchtung vorn

In der Innenraumleuchte sind zwei diffuse Leuchten* integriert, die den Schalthebel und das Schalttafelmittelteil beleuchten. Sie werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet.

Außerdem wird nach Einschalten der Zündung bei eingeschaltetem Standlicht die Türgriffbeleuchtung* eingeschaltet. ■

Leseleuchten hinten* (Combi)

Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Panorama-Schiebedach ausgestattet sind.

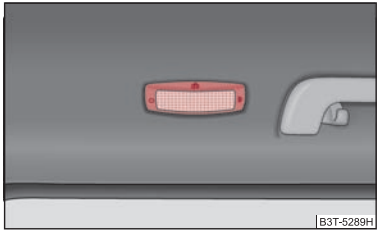

Abb. 12 Ausschnitt des Dachhimmels: Leseleuchten hinten

Innenleuchte einschalten

– Drücken Sie das Abdeckglas im Bereich des Symbols ⇒ Abb. 12.

Innenleuchte ausschalten

– Drücken Sie das Abdeckglas im Bereich des Symbols **O**.

Türkontaktschaltung

– Stellen Sie das Abdeckglas in die Mittelstellung. ■

Türwarnleuchte*

Die Warnleuchte* befindet sich in der Türverkleidung unten. ■

Gepäckraumleuchte (Combi)

Herausnehmbare Leuchte

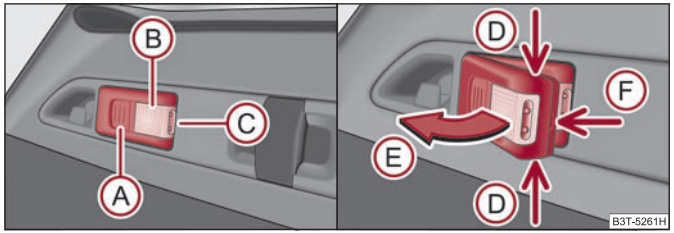

Abb. 13 Herausnehmbare Leuchte

Auf der linken Seite des Gepäckraums ist eine herausnehmbare Leuchte angebracht. Diese Leuchte hat zwei Funktionen:

- Beleuchtung des Gepäckraums - es leuchtet Teil (B) ⇒ Abb. 13 (Leuchte ist im Halter),
- Tragbare Leuchte - es leuchtet Teil (C) (die Leuchte ist aus dem Halter herausgenommen).

Ist die Leuchte im Halter, wird sie nach dem Öffnen der Gepäckraumklappe automatisch eingeschaltet. Bleibt die Klappe länger als etwa 30 Minuten geöffnet, schaltet sich die Leuchte automatisch aus.

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren Akkus des Typs AAA mit einer Kapazität von 600 mAh vesorgt. Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen. Das vollständige Aufladen der Akkus dauert ca. 3 Stunden.

Die Leuche ist mit Magneten ausgestattet. Nach dem Herausnehmen ist des deshalb möglich, diese z. B. auf der Fahrzeugkarosserie zu befestigen. ■

Leuchte herausnehmen

Leuchte herausnehmen

– Fassen Sie die Leuchte an den Stellen der Pfeile (D) ⇒ Abb. 13 an und schwenken Sie diese in Pfeilrichtung (E) heraus.

Leuchte wieder in den Halter einsetzen

– Setzen Sie die ausgeschaltete Leuchte zuerst in die der Gepäckraumklappe zugewandten Seite in den Halter ein und drücken Sie danach die Leuchte auf der anderen Seite nach, bis sie hörbar einrastet.

Bedienung der Leuchte

- Taste (A) einmal drücken, die Leuchte leuchtet mit 100 % der Leuchtintensität.
- Taste (A) erneut drücken, die Leuchte leuchtet mit 50 % der Leuchtintensität.
- Taste (A) noch einmal drücken, die Leuchte erlischt.

Vorsicht!

Die herausnehmbare Leuchte ist nicht wasserdicht, sie deshalb vor Feuchtigkeit schützen.

Hinweis

- Wenn Sie die Leuchte nicht korrekt in den Halter einsetzen, leuchtet sie beim Öffnen der Gepeckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.
- Wenn Sie die Leuchte nicht ausschalten und diese korrekt in den Halter einsetzen, werden die Lampen im vorderen Teil (C) ⇒ Abb. 13 der Leuchte automatisch ausgeschalten.
- Die herausgenommene Leuchte kann maximal 24 Stunden mit 100%iger Leuchtintensität und maximal 48 Stunden mit 50%iger Leuchtintensität leuchten. ■

Akkus der Leuchte wechseln

Falls Sie die fehlerhafte Akkus selbst wechseln wollen, gehen Sie wie folgt vor:

– Nehmen Sie die Leuchte heraus. ▶

– Hebeln Sie die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand ab der Stelle des Arretierungsclips (F) ⇒ Seite 12, Abb. 13 ab.

– Nehmen Sie die fehlerhaften Akkus aus der Leuchte.

– Setzen Sie die neuen Akkus ein.

– Setzen Sie die Akkuabdeckung ein und drücken Sie darauf, bis sie hörbar einrastet.

ACHTUNG!

Seien Sie beim Umgang mit dem schmalen, spitzen Gegenstand während des Akkuwechsels vorsichtig – Verletzungsgefahr.

Vorsicht!

Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhaften Akkus von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen. Bei nicht korrektem Öffnen der Leuchte kann diese beschädigt werden.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie die fehlerhaften Akkus umweltgerecht.

Hinweis

- Achten Sie beim Akkuwechsel auf die richtige Polarität.
- Die Ersatzakkus müssen der Spezifikation der Originalakkus entsprechen. Beim Verwenden von anderen Akkutypen kann es zu Leistungminderung oder Fehlfunktion der Leuchte kommen. ■

Scheibenwischer

Heckscheibenwischer (Combi)

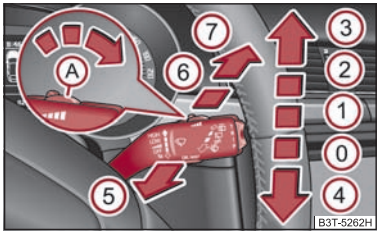

Abb. 14 Scheibenwischerhebel

Heckscheibenwischen*

– Drücken Sie den Hebel vom Lenkrad weg in die Stellung (6) ⇒ Abb. 14, der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-/Waschautomatik für Heckscheibe*

– Drücken Sie den Hebel vom Lenkrad ganz nach vorn in die gefederte Position (7), die Waschanlage spritzt sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später. Solange Sie den Hebel in dieser Position halten, arbeitet der Wischer sowie die Waschanlage.

– Nach dem Loslassen des Hebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorganges). Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung (6).

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Front-Scheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt. ■

Stellung des Heckscheibenwischers

Bei jedem zweiten Ausschalten der Zündung wird das Wischerblatt gekippt. Damit wird die Lebensdauer des Wischerblattes verlängert. Diese Fuktion ist standardmäßig aktiviert und Sie können diese wie folgt deaktivieren:

Deaktivieren

– Schalten Sie die Zündung ein.

– Drücken Sie fünf mal hintereinander innerhalb von 5 Sekunden den Bedienungshebel in die Stellung (6) ⇒ Seite 13, Abb. 14.

– Schalten Sie die Zündung aus. Nach dem folgenden Einschalten der Zündung wird die Stellung des Heckscheibenwischers deaktiviert.

Die Aktivierung der Stellung des Heckscheibenwischers führen Sie auf die gleiche Weise wie die Deaktivierung durch. ■

Automatischer Heckscheibenwischer* (Combi)

Wenn der Scheibenwischerhebel in der Stellung (2) bzw. (3) ist, führt der Heckscheibenwischer bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden einen Wischvorgang aus.

Bei aktivem Regensensor* (der Hebel befindet sich in der Stellung (1)) ist die Funktion nur aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Aktivierung/Deaktivierung

Die Funktion des automatischen Heckscheibenwischers wird aktiviert /deaktiviert im Informationsdisplay* im Menü:

- Setup (Einstellungen)
  - Lights & Vision (Licht & Sicht)
    - Rear wiper (Heckwischer)

Hinweis

Die Funktion des automatischen Heckscheibenwischers gilt nur für Combi Fahrzeuge, die mit Informationsdisplay* ausgestattet sind. Die Funktion ist ab Werk aktiviert. ■

Wischerblatt für Heckscheibe auswechseln (Combi)

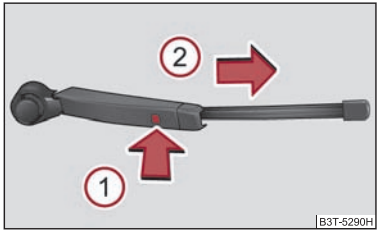

Abb. 15 Wischerblatt für Heckscheibe

Wischerblatt abnehmen

– Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe ab und stellen Sie das Wischerblatt rechtwinklig zum Wischerarm ⇒ Abb. 15.

– Den Wischerarm mit einer Hand am oberen Teil halten.

– Mit der anderen Hand entriegeln Sie die Sicherung (1) und und nehmen das Wischerblatt in Pfeilrichtung (2) heraus.

Wischerblatt befestigen

– Setzen Sie das Wischerblatt auf den Wischerarm und verriegeln Sie die Sicherung (1).

– Prüfen Sie, ob das Wischerblatt richtig befestigt ist. ■

Außenspiegel

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei der Geschwindigkeit bis 15 km/h möglich. ■

Vordersitze elektrisch einstellen*

Funkschlüssel den Memorytasten zuordnen

Bei Fahrzeugen, die mit dem System KESSY* ausgestattet sind, gibt es folgenden Ablauf zur Zuordnung des Funkschlüssels zu den Speichertasten, bei elektrisch einstellbaren Vordersitzen und Spiegeln*.

- Schalten Sie innerhalb von 10 Sekunden nach Speichern der Einstellung die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Entriegelungstaste auf dem Funkschlüssel.

Nach der erfolgreichen Zuordnung blinken die Blinkleuchten und es ertönt eine akustische Bestätigung. Die Einstellung ist unter der gewählten Speichertaste abgespeichert. ■

Rücksitze

Rücksitze vorklappen (Combi)

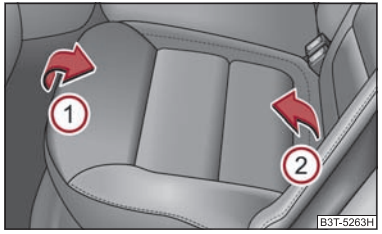

Abb. 16 Sitzfläche vorklappen

Zum Vergrößern des Gepäckraums können Sie die Rücksitze vorklappen, ggf. die Sitzfläche vorklappen.

Sitzfläche vorklappen

- Sitzfläche in Pfeilrichtung (1) ⇒ Abb. 16 hochziehen und in Pfeilrichtung (2) nach vorn klappen.

Hinweis

Um eine möglichst waagerechte Ladefläche zu erhalten, können Sie vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die hinteren Kopfstützen herausnehmen. Lagern Sie die herausgenommenen Kopfstützen so, dass sie nicht beschädigt und verschmutzt werden können. ■

Gepäckraum

Befestigungsnetze – Netzprogramm* (Combi)

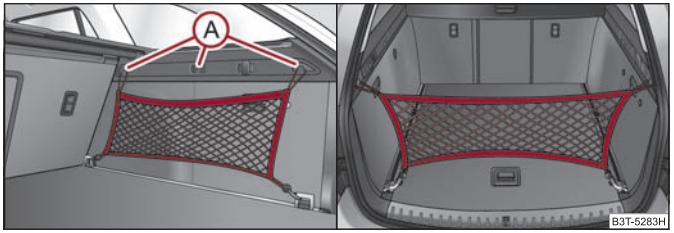

Abb. 17 Befestigungsnetze

Befestigungsbeispiele des Befestigungsnetzes als Längstasche ⇒ Abb. 17 links und Quertasche rechts.

Hinweis

Die Haken (A), auf beiden Seiten des Gepäckraums, sind nur zur Befestigung des Befestigungsnetzes bestimmt. ■

Klappbarer Haken (Combi)

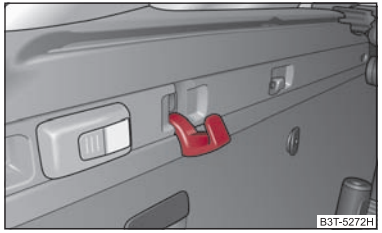

Abb. 18 Gepäckraum: klappbarer Haken

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich klappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. ä. ⇒ Abb. 18.

Hinweis

Sie können an den Haken ein Gepäckstück mit einem Gewicht bis zu 7,5 kg aufhängen. ■

Bodenbelag des Gepäckraums befestigen (Combi)

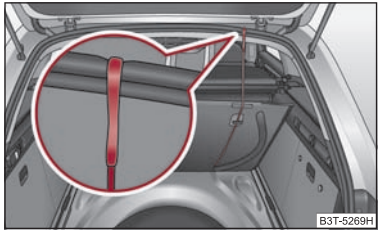

Abb. 19 Gepäckraum: Befestigung des Bodenbelages

Auf der unteren Seite des Bodenbelags befindet sich ein Haken. Beim Umgang mit dem Reserverad* können Sie den angehobenen Bodenbelag mit dem Haken am Rahmen des Gepäckraums befestigen. ■

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Combi)

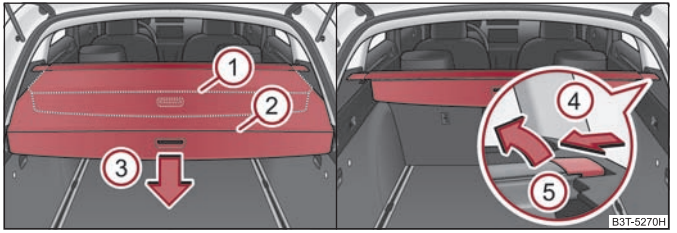

Abb. 20 Gepäckraum: aufrollbare Gepäckraumabdeckung

Herausziehen

– Ziehen Sie die aufrollbare Gepäckraumabdeckung bis zum Anschlag in die gesicherte Stellung (2) ⇒ Abb. 20.

Aufrollen

– Drücken Sie die Abdeckung im Griffbereich in Pfeilrichtung (3) ⇒ Abb. 20, die Abdeckung rollt sich automatisch in die Stellung (1) auf. Durch erneutes Drücken wird die Abdeckung vollständig aufgerollt.

Ausbauen

– Zur Beförderung von sperrigem Gepäck können Sie die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung ausbauen, indem Sie auf der Seite der Querstange in Richtung des Pfeils (4) ⇒ Abb. 20 drücken und diese mit einer Bewegung in Richtung des Pfeils (5) herausnehmen.

ACHTUNG!

Auf die Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände gelegt werden. ■

Automatisch aufrollbare Gepäckraumabdeckung* (Combi)

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung erleichtert den Zugang in den Gepäckraum.

– Öffnen Sie die Gepäckraumklappe. Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung rollt sich automatisch in die Stellung (1) ⇒ Seite 16, Abb. 20 auf.

– Durch Drücken der Abdeckung im Griffbereich in Pfeilrichtung (3) rollt sich die Abdeckung vollständig auf.

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung wird beim schnellen Öffnen der Gepäckraumklappe durch eine Zeitsicherung für ca. 2 Sekunden blockiert.

Die Funktion des automatischen Aufrollens der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung kann aktiviert/deaktiviert werden im Informationsdisplay* im Menü:

- **SETUP (Einstellungen)**
  - **Autom. blind (Autom. Rollo)** ■

Variabler Ladeboden* (Combi)

Einführung

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

Hinweis

- Die maximale Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg.
- Den Raum unter dem variablen Ladeboden können Sie zum Verstauen von Gegenständen z. B. dem Fixierset, der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung, des Fahrradhalters u. ä. nutzen. ■

Variablen Ladeboden teilweise herausziehen*

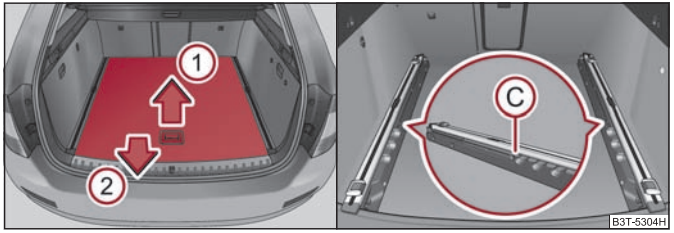

Abb. 21 Gepäckraum: variablen Ladeboden teilweise herausziehen

Der variablen Ladeboden kann über den hinteren Stoßfänger teilweise herausgezogen werden. Der so herausgezogene variable Ladeboden dient ausschließlich als Sitz z. B. für einen Schuhwechsel. Beim Herausziehen des variablen Ladebodens wird gleichzeitig der vordere Rand (in Rücksitznähe) angehoben. Damit wird ein Hineinfallen von kleinen Gegenständen in den Raum zwischen dem Gepäckraumboden und dem variablen Ladeboden verhindert.

– Fassen Sie den hinteren Teil des Bodens am Griff an, heben Sie ihn etwas in Pfeilrichtung (1) ⇒ Abb. 21 an und ziehen Sie ihn über den Stoßfänger in Pfeilrichtung (2) heraus, bis er in der Öffnung (C) ⇒ Abb. 21 einrastet.

– Zum Hineinschieben des variablen Ladebodens fassen Sie den hinteren Teil des Bodens am Griff, heben Sie ihn etwas in Pfeilrichtung (1) an und schieben Sie ihn bis zum Anschlag nach vorn.

Vorsicht!

Achten Sie darauf, dass der angehobene vordere Rand des variablen Ladebodens nicht beschädigt wird. ■

Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen*

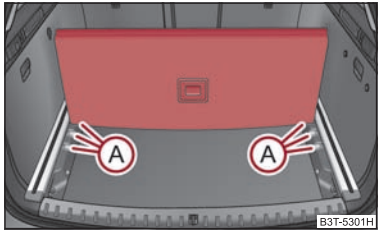

Abb. 22 Gepäckraum unterteilen

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden unterteilt werden.

– Fassen Sie den hinteren Teil des Bodens im Griff an, heben Sie ihn in Pfeilrichtung (1) ⇒ Seite 17, Abb. 21 und setzen den hinteren Rand in eine der Öffnungen (A) ⇒ Abb. 22 ein.

In den Öffnungen (A) ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Vor dem Unterteilen des Gepäckraums mit dem variablen Ladeboden können Sie diesen noch etwas herausziehen ⇒ Seite 17. Dadurch vergrößert sich der Raum zwischen den hinteren Sitzen und der Unterteilung.

Vorsicht!

Achten Sie darauf, dass der angehobene vordere Rand des variablen Ladebodens nicht beschädigt wird. ■

Variablen Ladeboden* (Combi) aus- und einbauen

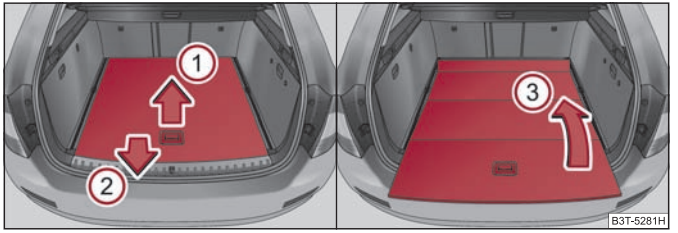

Abb. 23 Gepäckraum: Variablen Ladeboden zusammenklappen

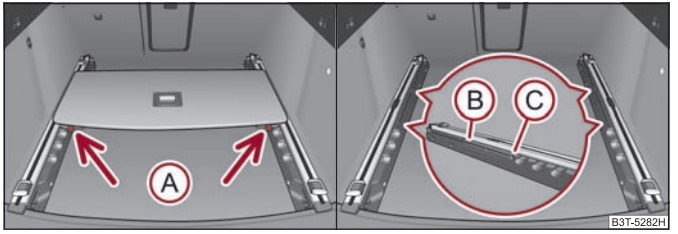

Abb. 24 Gepäckraum: variablen Ladeboden ausbauen

Sie können den variablen Ladeboden bei Bedarf aus- und wieder einbauen.

Variablen Ladeboden ausbauen

– Fassen Sie den hinteren Teil des Bodens am Griff an, heben Sie ihn etwas in Pfeilrichtung (1) ⇒ Abb. 23 an und ziehen Sie ihn über den Stoßfänger in Pfeilrichtung (2) heraus, bis er in der Öffnung (C) ⇒ Abb. 24 einrastet.

– Durch Bewegen in Pfeilrichtung (3) ⇒ Abb. 23 klappen Sie den Ladeboden zusammen.

– Drücken Sie die Sicherungstasten (A) ⇒ Abb. 24 und nehmen Sie den Boden heraus.

Variablen Ladeboden einbauen

- Klappen Sie den Boden zusammen und legen Sie ihn auf die Tragschiene.
- Schieben Sie den Boden nach vorn bis er in den Öfnungen (B) ⇒ Seite 18, Abb. 24 in den Tragschienen einrastet.
- Drücken Sie vorsichtig an Stellen der Öffnungen (C) auf den Boden, bis er hörbar einrastet ggf. drücken Sie die Sicherungstasten (A).

ACHTUNG!

Achten Sie beim Einbau des variablen Ladebodens darauf, dass dieser richtig angebracht ist. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen. ■

Fixierset* (Combi)

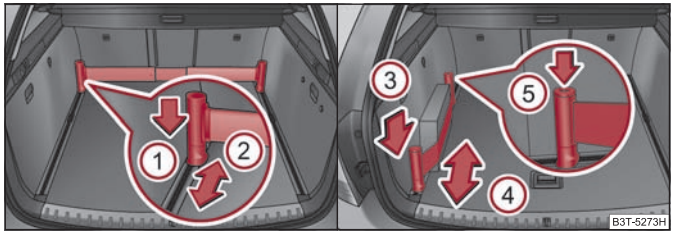

Abb. 25 Teleskopstange und Spanngurt

Das Fixierset kann zur Unterteilung des Gepäckraums oder zum Sichern der beförderten Gegenstände verwendet werden.

Teleskopstange

- Setzen Sie die Halter für die Teleskopstange links und rechts in die Öffnungen der Tragschienen ein.
- Drücken Sie den oberen Teil des Halters in Pfeilrichtung (1) ⇒ Abb. 25 und schieben Sie ihn gleichzeitig in die gewünschte Position, Pfeil (2).
- Vergewissern Sie sich, dass der Halter richtig eingerastet ist.

Spanngurt

- Setzen Sie die Halter des Spanngurtes in die Öffnung der linken oder rechten Tragschiene ein.
- Drücken Sie den Halter in Pfeilrichtung (3) ⇒ Abb. 25 und schieben Sie ihn gleichzeitig in die gewünschte Position, Pfeil (4).
- Vergewissern Sie sich, dass der Halter richtig eingerastet ist.
- Legen Sie den zubefestigenden Gegenstand hinter den Spanngurt.
- Drücken Sie die Taste (5) auf der oberen Seite des Halters und spannen Sie den Gurt straff.

ACHTUNG!

Die Gegenstände im Gepäckraum müssen fest mit dem Fixierset gesichert sein, damit sie sich nicht frei und unkontrolliert bewegen können, und es zu keiner Beschädigung von Gegenständen oder Verletzung von Personen kommt.

Hinweis

- Vewenden Sie das Fixierset nicht zur Sicherung von Gegenständen, die das Fixierset beschädigen könnten.
- Sie können den Spanngurt durch Drücken der Taste (5) ⇒ Abb. 25 auch vollständig aufrollen. ■

Verschiebbare Verzurrösen* (Combi)

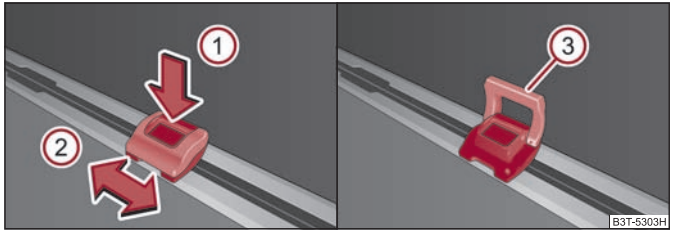

Abb. 26 Verschiebbare Verzurrösen

Im Gepäckraum befinden sich vier verschiebbare Verzurrösen, die Sie z. B. zum Anbringen der Befestigungsnetze verwenden können.

- Drücken Sie die Taste (1) ⇒ Abb. 26 und schieben Sie die Verzurröse in die gewünschte Position, Pfeil (2).
- Klappen Sie den Bügel (3) ⇒ Abb. 26 hoch und bringen Sie z. B. das Befestigungsnetz an. ■

Netztrennwand* (Combi)

Verwendung der Netztrennwand hinter den Rücksitzen

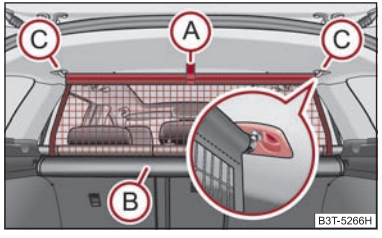

Abb. 27 Netztrennwand herausziehen

Herausziehen

- Ziehen Sie die Netztrennwand an der Lasche (A) ⇒ Abb. 27 aus dem Gehäuse (B) in Richtung der Halterungen (C).
- Setzen Sie die Querstange in eine der Aufnahmen (C) ein und drücken die Querstange nach vorn.
- Auf gleiche Weise befestigen Sie die Querstange an der anderen Fahrzeugseite, Aufnahme (C).

Aufrollen

- Ziehen Sie die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten und nehmen die Querstange aus den Aufnahmen (C) ⇒ Abb. 27.
- Halten Sie die Querstange so, dass die Netztrennwand in das Gehäuse (B) langsam und ohne Beschädigung aufrollen kann.

Wenn Sie den gesamten Gepäckraum benutzen möchten, können Sie die aufrollbare Gepäckraumabdeckung ausbauen ⇒ Seite 16.

ACHTUNG!

Überzeugen Sie sich, dass die Querstange in den Aufnahmen (C) in der vorderen Stellung eingesteckt ist! ■

Verwendung der Netztrennwand hinter den Vordersitzen

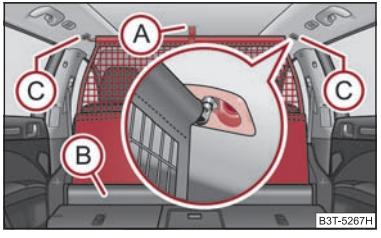

Abb. 28 Netztrennwand herausziehen

Herausziehen

- Klappen Sie die Rücksitze vor (siehe Betriebsanleitung).
- Ziehen Sie die Netztrennwand an der Lasche (A) ⇒ Seite 20, Abb. 28 aus dem Gehäuse (B).
- Setzen Sie die Querstange in die Aufnahme (C) erst auf der einen Seite und drücken die Querstange nach vorn.
- Auf gleiche Weise befestigen Sie die Querstange an der anderen Fahrzeugseite, Aufnahme (C).

Aufrollen

- Ziehen Sie die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten und nehmen die Querstange aus den Aufnahmen (C) ⇒ Seite 20, Abb. 28.
- Halten Sie die Querstange so, dass die Netztrennwand in das Gehäuse (B) langsam und ohne Beschädigung aufrollen kann.
- Klappen Sie die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurück.

ACHTUNG!

- **Nach dem Zurückklappen der Sitzflächen und -lehnen müssen sich die Gurtschlösser und die Gurte in der ursprünglichen Lage befinden – sie müssen einsatzbereit sein.**
- **Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum nach vorn rutschen können – Verletzungsgefahr!**
- **Überzeugen Sie sich, dass die Querstange in den Aufnahmen (C) in der vorderen Stellung eingesteckt ist!**
- **Achten Sie darauf, dass die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.** ■

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen (Combi)

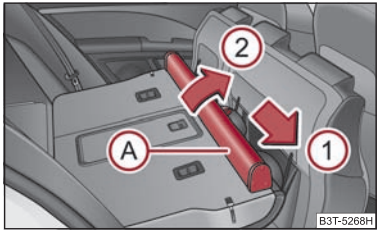

Abb. 29 Rücksitze: Netztrennwandgehäuse

Ausbauen

- Klappen Sie die Rücksitze vor (siehe Betriebsanleitung).
- Öffnen Sie die Tür hinten rechts.
- Schieben Sie das Netztrennwandgehäuse (A) ⇒ Abb. 29 in Pfeilrichtung (1) und nehmen Sie es aus der Aufnahme der Rücksitze in Pfeilrichtung (2) heraus.

Einbauen

- Setzen Sie die Ausschnitte des Netztrennwandgehäuses in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen.
- Schieben Sie das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung (1) bis zum Anschlag.
- Klappen Sie die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurück.

ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen. ■

Steckdose im Gepäckraum (Combi)

Abb. 30 Gepäckraum: Steckdose

– Öffnen Sie die Steckdosenabdeckung ⇒ Abb. 30.

– Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Sie können die Steckdose nur für den Anschluss von zugelassenem elektrischen Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwenden. Bei stehendem Motor wird dabei aber die Batterie entladen. ■

Herausnehmbarer Durchladesack*

Der herausnehmbare Durchladesack dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

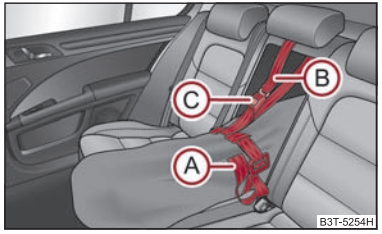

Abb. 31 Sicherung des Durchladesacks

Der herausnehmbare Durchladesack ist für vier Paar Skier vorgesehen. Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 17 kg überschreiten.

Sichern

– Ziehen Sie das Zugband Ⓐ ⇒ Abb. 31 am freien Ende um die Skier vor den Bindungen fest.

– Klappen Sie die Sitzlehne etwas nach vorn.

– Führen Sie das Sicherungsband Ⓑ durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne.

– Klappen Sie anschließend die Sitzlehne zurück, bis der Verriegelungsknopf einrastet - überprüfen Sie das durch Ziehen an der Sitzlehne.

– Stecken Sie das Sicherungband Ⓑ in das Schloss Ⓒ bis es hörbar einrastet.

Bei Fahrzeugen, die mit Netztrennwand ausgestattet sind, führen Sie das Sicherungsband Ⓑ bei eingerollter Netztrennwand um das Netztrennwandgehäuse. Nach der Befestigung der Netztrennwand ist es nicht mehr möglich, die Netztrennwand auszurollen.

⚠ ACHTUNG!

- **Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband Ⓑ gesichert werden.**
- **Das Zugband Ⓐ muss die Skier fest umfassen.**
- **Achten Sie darauf, dass das Zugband Ⓐ die Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch Aufdruck auf dem herausnehmbaren Durchladesack).** ■

Schließbares Seitenfach* (Combi)

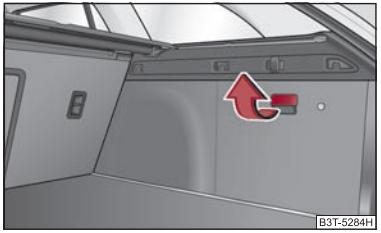

Abb. 32 Gepäckraum: Schließbares Seitenfach

– Sie öffnen das Fach durch Ziehen am Griff in Pfeilrichtung ⇒ Seite 22, Abb. 32.

In diesem Fach befinden sich der CD-Wechsler*, TV-Tuner*.

In dieses Fach können Sie auch Verbandkasten* und Warndreieck* unterbringen. ■

Nicht schließbares Seitenfach (Combi)

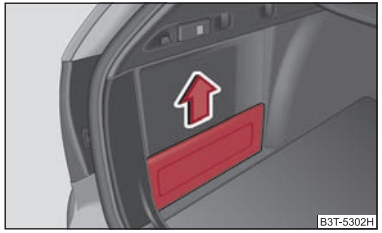

Abb. 33 Nicht schließbares Seitenfach

Sie können die Abdeckung des Seitenfachs herausnehmen und damit den Gepäckraum vergrößen.

– Fassen Sie die Abdeckung am oberen Teil an und nehmen Sie diese vorsichtig in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 33 heraus.

Vorsicht!

Achten Sie darauf, dass Sie die Abdeckung des Seitenfachs beim Ein- bzw. Ausbauen nicht beschädigen. ■

Gepäckraum beladen

Vorsicht!

Achten Sie darauf, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten Folgendes nicht beschädigen:

- Heizfäden in der Heckscheibe,
- Fäden der in die Heckscheibe integrierten Antenne (Superb),
- Fäden der in die hinteren Seitenscheiben integrierten Antenne (Combi). ■

Anfahren und Fahren – System KESSY*

Einführung

Das System KESSY ermöglicht das Einschalten / Ausschalten der Zündung und das Starten / Abstellen des Motors ohne aktive Verwendung des Schlüssels. ■

Lenkung Entsperren und Sperren

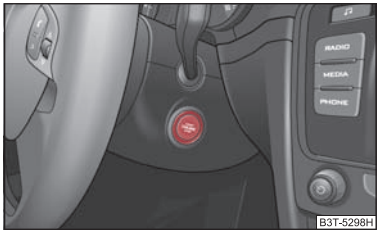

Abb. 34 Starterknopf

Zum Entsperren der Lenkung ist es notwendig, dass sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Lenkung Entsperren

– Öffnen Sie die Fahrertür und steigen Sie in das Fahrzeug ein.

– Schließen Sie die Fahrertür, die Lenkung wird entsperrt.

Lenkung Sperren

– Halten Sie das Fahrzeug an.

– Stellen Sie den Motor ab bzw. schalten Sie die Zündung durch Drücken des Starterknopfs aus ⇒ Abb. 34.

– Öffnen Sie die Fahrertür, die Lenkung wird gesperrt.

Die Lenkung wird ebenfalls nach dem Verriegeln des Fahrzeugs gesperrt.

Wenn die Lenkung gesperrt ist und das System KESSY es beim ersten Mal nicht schafft die Lenkungssperre zu entsperren (z. B. wenn die Räder am Bordstein anliegen), wird der Versuch vom System zweimal wiederholt.

Wenn auch danach die Lenkungssperre nicht entriegelt werden kann, werden Sie vom System durch eine Meldung im Informationsdisplay* **Move steering wheel! (Lenkrad bewegen!)** zu Lenkradbewegungen aufgefordert und es werden nach 2 Sekunden noch 3 Entriegelugsversuche unternommen.

Kann die Lenkungsperre auch danach nicht entriegelt werden, wird für 10 Sekunden die Meldung im Informationsdisplay* **Steering wheel still locked. (Lenkung nicht entriegelt.)** angezeigt.

Es ist notwendig die mögliche Ursache, die die Entsperrung verhindert, zu beseitigen und danach den Versuch die Lenkung zu entsperren wiederholen.

Schutz des Motors für elektrische Lenkungssperre

Die elektrische Lenkungssperre besitzt einen Motorschutz, der Ver- und Entriegelung der Lenkung beim wiederholten Drücken des Starterknopfs in zu kurzen Abständen verlangsamt.

Hinweis

- Wenn die Lenkung gesperrt ist, werden nach Drücken des Starterknopfes die Lenkung entsperrt, die elektrischen Verbraucher aktiviert (z. B. Radio, Navigationssystem usw.) und die Zündung eingeschaltet.
- Wenn Sie nach dem Sperren der Lenkung, mit dem gültigen Schlüssel nicht aus- und wieder einsteigen, aber trotzdem die Lenkung entsperren möchten, drücken Sie den Starterknopf. Es werden gleichzeitig elektrische Verbraucher aktiviert (z. B. Radio, Navigationssystem usw.) und die Zündung eingeschaltet.
- Wenn Sie durch Drücken des Starterknopfs Zündung oder Motor ausschalten und die Fahrertür ist bereits geöffnet, wird die Lenkung nicht gesperrt. Zum Sperren der Lenkung die Fahrertür erneut öffnen und schließen. ■

Zündung einschalten

Zum Einschalten der Zündung ist es notwendig, dass sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet und die Lenkung entsperrt ist.

– Drücken Sie kurz den Starterknopf ⇒ Seite 23, Abb. 34, die Zündung wird eingeschaltet. ■

Zündung ausschalten

– Drücken Sie kurz den Starterknopf ⇒ Seite 23, Abb. 34, die Zündung wird ausgeschaltet.

Die Zündung kann bis zu einer Geschwindigkeit von 2 km/h ausgeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe darf zum Ausschalten der Zündung die Kupplung nicht getreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss sich der Wählhebel in der Stellung **P** oder **N** befinden und das Bremspedal darf nicht getreten werden. ■

Notausschaltung der Zündung

Im Notfall ist es möglich die Zündung auch bei Geschwindigkeiten größer als 2 km/h auszuschalten, sog. Notausschaltung der Zündung.

– Drücken Sie den Starterknopf ⇒ Seite 23, Abb. 34 länger als 1 Sekunde oder drücken Sie ihn zweimal innerhalb von 1 Sekunde.

ACHTUNG!

Schalten Sie die Zündung nie wärend der Fahrt aus, sonst funktionieren die Lenk- und Bremsunterstützung nicht mehr – Unfallgefahr! ■

Motor anlassen

Zum Starten des Fahrzeugs ist es notwendig, dass sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet, die Lenkung entsperrt und die Zündung eingeschaltet ist. Halten Sie ▶

zum Starten des Fahrzeugs mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal und bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Bremspedal getreten.

Benzinmotoren

– Drücken Sie den Starterknopf ⇒ Seite 23, Abb. 34 so lange, bis der Motor gestartet ist.

Dieselmotoren

– Drücken Sie den Starterknopf während der ganzen Vorglühzeit, Motor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte .

Sie können ebenfalls den Dieselmotor durch Drücken des Starterknopfs starten, die Zündung wird eingeschaltet und die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet auf. Warten Sie bis die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, drücken Sie danach den Starterknopf erneut so lange, bis der Motor gestartet ist.

Im Notfall, wenn Sie schnell starten müssen (z. B. in einer kritischen Situation), können Sie durch erneutes Drücken des Starterknopfs den Motor bereits vor Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte starten.

ACHTUNG!

Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug im Bereich von Kindern, sie können das Fahrzeug einfach starten – Unfallgefahr!

Hinweis

Wenn die Lenkung im Augenblick des Motorstarts gesperrt ist, wird diese beim Drücken des Starterknopfs entperrt, elektrische Verbraucher (z. B. Radio, Navigationssystem usw.) aktiviert, die Zündung eingeschaltet und der Motor gestartet. ■

Motornotstart

Abb. 35 Fahrzeugnotstart

Bei erfolgloser Kontrolle des autorisierten Schlüssels wird im Informationsdisplay* die Meldung **No key** („Kein Schlüssel") angezeigt und es muss der Motornotstart durchgeführt werden.

– Drücken Sie den Starterknopf ⇒ Abb. 35 und halten Sie danach den Schlüssel an den Starterknopf oder

– drücken Sie den Starterknopf direkt mit dem Schlüssel.

Hinweis

Beim Motornotstart muss die richtige Schüsselorientierung eingehalten werden ⇒ Abb. 35. ■

Motor abstellen

– Halten Sie das Fahrzeug an.

– Durch Drücken des Starterknopfes ⇒ Seite 23, Abb. 34 stellen Sie den Motor ab, gleichzeitig schaltet sich auch die Zündung aus.

Hinweis

Das System KESSY ist mit einer Sicherung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor nur Notabgestellt werden kann ⇒ Seite 24. ■

Meldungen im Informationsdisplay*

Falls das elektrische Schloss des Systems KESSY defekt ist, wird im Informationsdisplay eine Fehlermeldung angezeigt.

Steering column lock: Workshop! (Lenkungsverriegelung: Werkstatt!)

Wenn im Informationsdisplay diese Meldung und zusätzlich das Symbol angezeigt werden, können Sie die Fahrt mit erhöhter Vorsicht fortsetzen. Das Fahrzeug muss unverzüglich in einen Fachbetrieb geschafft werden.

Steering column lock defective. (Lenkungsverriegelung defekt.)

Wenn im Informationsdisplay diese Meldung und zusätzlich das Symbol angezeigt werden, muss das Fahrzeug abgestellt, und in einen Fachbetrieb geschafft werden. Nach Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Radios, Navigationssysteme), Zündung wieder einzuschalten und Motor anzulassen.

Move selector lever to position P/N! (Wahlhebel in Position P/N bringen!)[1)]

Diese Meldung wird im Informationsdisplay angezeigt, wenn sich der Wählhebel beim Sperren der Lenkung, Ein-/Ausschalten der Zündung oder beim Anlassen des Motors nicht in den Stellungen **P** oder **N** befindet.

Move selector lever to position P! (Wahlhebel in Position P bringen!)[1)]

Diese Meldung wird im Informationsdisplay angezeigt, wenn sich der Wählhebel beim Öffnen der Fahrertür und bei ausgeschalteter Zündung nicht in Stellung **P** befindet oder wenn er sich beim Ausschalten der Zündung, bei geöffneter Fahrertür nicht in **P** befindet. Die Meldung erlischt nach einigen Sekunden, durch Einschalten der Zündung oder durch Stellen des Wählhebels in die Stellung **P**. ■

1) Gilt für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

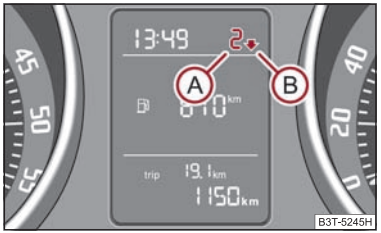

Abb. 36 Empfehlung zum Gangwechsel

Schaltempfehlung für Gangwechsel*

Im Display des Kombiinstruments wird eine Information zum geschalteten Gang (A) ⇒ Abb. 36 angezeigt.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Wenn das Steuergerät erkennt, dass es günstig ist, den Gang zu wechseln, wird im Display ein Pfeil (B) angezeigt. Der Pfeil zeigt nach oben oder unten, je nachdem, ob empfohlen wird hoch- bzw. herunterzuschalten.

Gleichzeitig wird anstelle des aktuell geschalteten Gangs (A) der empfohlene Gang angezeigt. ■

Einparken mit Hilfe des Parklenkassistenten und Einparkvorgang abschließen

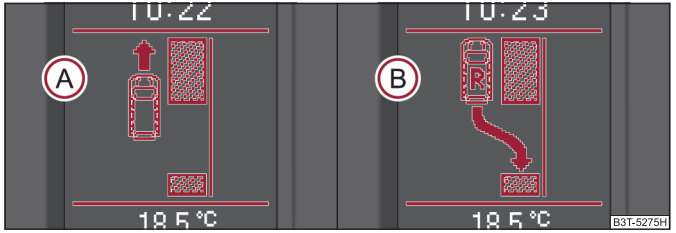

Abb. 37 Informationsdisplay: Parklücke finden

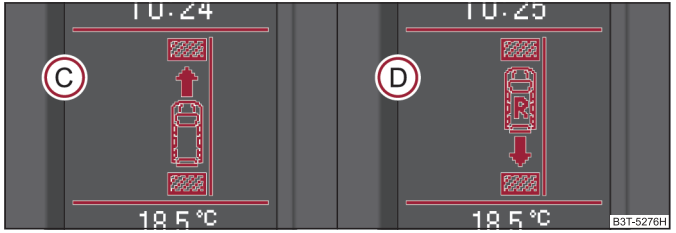

Abb. 38 Informationsdisplay: Einparkvorgang abschließen

Das Zeitlimit für den Einparkvorgang mit Hilfe des Parklenassistenten beträgt 180 Sekunden. Wenn der Parklenkassistent eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird die Parklücke im Informationsdisplay* (A) ⇒ Abb. 37 angezeigt.

- Fahren Sie noch weiter vor, bis die Anzeige für das Einlegen des Rückwärtsgangs (B) ⇒ Abb. 37 erscheint.
- Halten Sie das Fahrzeug mindestens für 1 Sekunde an.
- Legen Sie den Rückwärtsgang ein bzw. stellen Sie den Wählhebel* in die Stellung **R**.
- Sobald im Informationsdisplay* folgende Meldung angezeigt wird: **Steering interv. active. Monitor area around veh.! (Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten!)**, lassen Sie das Lenkrad los, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Widmen Sie die Aufmerksamkeit dem direkten Umfeld des Fahrzeugs und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von max. 7 km/h rückwärts, betätigen Sie dabei die Pedale.
- Im Falle, dass nicht in einem Zug eingeparkt werden kann, setzen Sie das Einparken mit weiteren Schritten fort. Wenn im Informationsdisplay* der Pfeil nach vorn (C) ⇒ Abb. 38 blinkt, legen Sie den 1. Gang ein bzw. stellen Sie den Wählhebel* in die Stellung **D**.
- Warten Sie, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht und fahren Sie danach mit einer Geschwindigkeit von max. 7 km/h vorsichtig etwas nach vorn, betätigen Sie dabei die Pedale.
- Wenn im Informationsdisplay* der Pfeil nach hinten (D) ⇒ Abb. 38 blinkt, legen Sie erneut den Rückwärtsgang ein bzw. stellen Sie den Wählhebel* in die Stellung **R**.
- Warten Sie, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht und fahren Sie vorsichtig rückwärts. Diese Schritte können sich mehrmals wiederholen.
- Beenden Sie den Einparkvorgang auf Grund der Information des Systems über die Entfernung.

Sobald der Einparkvorgang abgeschlossen ist, ertönt ein akustisches Signal und im Informationsdisplay* wird folgende Meldung angezeigt: **Steering interv. finished. Please take over steering! (Lenkeingriff beendet. Bitte Lenkung übernehmen!)**.

Parklenkassistenten ausschalten

Der Parklenkassistent schaltet sich bei einem der folgenden Fälle ab:

- Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten,
- Geschwindigkeit von 7 km/h während dem Einparkvorgang überschritten,
- Zeitlimit von 180 Sekunden für den Einparkvorgang überschritten,
- Taste für den Parklenkassistenten gedrückt,

- Einparkhilfe aktiviert,
- Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten),
- System ASR ausschalten,
- Rückwärtsgang bzw. Wählhebel* aus der Stellung **R** während der Rückwärtsfahrt in die Parklücke herausnehmen. ■

Weitere Warn- und Informationstexte des Parklenkassistenten im Informationsdisplay*:

Park Assist finished. ASR switched off (Park Assist beendet! ASR aus.)

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil das System ASR ausgeschaltet ist.

ASR switched off. Please take over steering! (ASR aus. Bitte Lenkung übernehmen!)

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das System ASR während des Einparkvorgangs ausgeschaltet wurde.

Park Assist finished. Trailer (Park Assist beendet! Anhänger)

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil der Anhänger angekuppelt ist und ein Stecker in der Steckdose der Anhängervorrichtung steckt.

System fault: Park Assist finished. (Park Assist beendet. Systemfehler.)

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Lassen Sie den Fehler von einem Fachbetrieb beheben.

Park Assist defective. Workshop! (Park Assist defekt. Werkstatt!)

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am Parklenkassistenten eine Störung vorliegt. Lassen Sie den Fehler von einem Fachbetrieb beheben.

Steering interv. active. Monitor area around veh.! (Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!)

Der Parklenkassisten ist aktiv und übernimmt die Lenkbewegungen. Beachten Sie das Umfeld und fahren Sie vorsichtig rückwärts, betätigen Sie dabei die Pedale.

Please take over steering! Finish parking proc. manually (Bitte Lenkung übernehmen! Parkvorgang man. beenden!)

Übernehmen Sie die Lenkung. Beenden Sie den Einparkvorgang ohne den Parklenkassistenten zu nutzen.

Park Assist: Stationary time not sufficient. (Park Assist: Stillstandszeit nicht ausreichend.)

Die Stillstandszeit des Fahrzeugs war kürzer als 1 Sekunde.

Park Assist: Speed too low! (Park Assist: Geschwindigkeit zu niedrig.)

Das Fahrzeug muss nach Einschalten der Zündung mindestens einmal die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten. ■

Automatisches Getriebe DSG*

Vorsicht!

- Die Doppelkupplung beim automatischen Getriebe DSG ist mit einem Überlastschutz ausgestattet. Wenn Sie die Funktion up-hill ausnutzen, bei der das Fahrzeug steht oder langsam bergauf fährt, erfolgt eine erhöhte Wärmebeanspruchung der Kupplungen.
- Wenn es zur deren Überhitzung kommt, erscheint im Informationsdisplay* das Symbol und ein Warntext ⇒ Seite 1. Halten Sie in so einem Fall das Fahrzeug an, stellen den Motor ab und warten Sie, bis Kontrollleuchte und Warntext erlöschen - Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols und des Warntextes können Sie die Fahrt fortsetzen. ■

Wählhebel-Notentriegelung

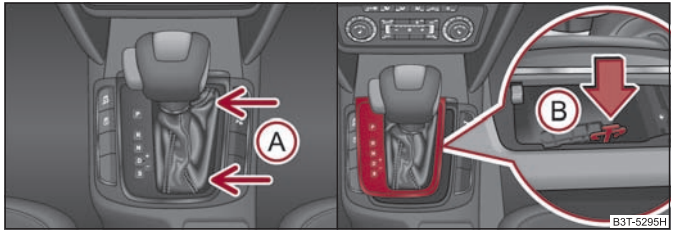

Abb. 39 Wählhebel-Notentriegelung

- Ziehen Sie die Handbremse fest an.
- Fassen Sie die Wählhebelabdeckung an den Stellen der Pfeile (A) ⇒ Abb. 39 und ziehen Sie diese vorsichtig nach oben.
- Entriegeln Sie die Abdeckung auch auf der anderen Seite.
- Drücken Sie mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung (B).
- Drücken Sie gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff und verstellen Sie den Hebel in die Stellung **N** (wird der Wählhebel wieder in die Stellung **P** gestellt, wird er erneut gesperrt). ■

Wasserdurchfahrten auf Straßen

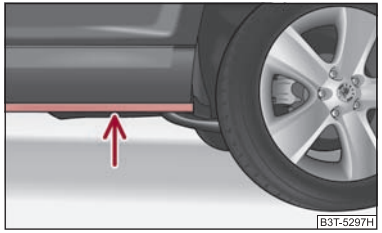

Abb. 40 Steg am Unterholm des Fahrzeugs

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf maximal bis zum Steg am Unterholm des Fahrzeugs reichen ⇒ Abb. 40.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.
- Bleiben Sie niemals im Wasser stehen, fahren Sie niemals rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.

ACHTUNG!

- **Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. können die Bremswirkung vermindern und den Bremsweg verlängern – Unfallgefahr!**
- **Vermeiden Sie unmittelbar nach Wasserdurchfahrten plötzliche und starke Bremsmanöver.**
- **Nach Wasserdurchfahrten müssen Sie die Bremsen durch Intervall-Bremsen möglichst bald reinigen und trocknen. Führen Sie Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur durch, wenn die Verkehrsverhältnisse dies zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.**

Vorsicht!

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Katalysator, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Fahren Sie nicht durch Salzwasser. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile umgehend mit Süßwasser abspülen, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind.

Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug in einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ■

Umweltverträglichkeit

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

Škoda Auto stellt sich den Anforderungen an die Marke und ihre Produkte hinsichtlich Umwelt- und Ressourceschutz. Alle neuen Škoda-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich[2)] zurückgegeben werden. In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem autorisierten Škoda Servicepartner. ■

Arbeiten an der Batterie

Abb. 41 Motorraum: Polyester-Abdeckung der Fahrzeugbatterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum unter einer Polyesterabdeckung.

– Klappen Sie die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung auf ⇒ Abb. 41.

– Das Einbauen der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der Rand der Batterieabdeckung wird bei Arbeiten an der Batterie zwischen Batterie und Seitenwand der Batterieabdeckung eingesteckt. ■

Warndreieck*

Sie können das Warndreieck an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigen. ■

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber* sind in einer Box im Reserverad* oder im Raum für Reserverad untergebracht. ■

Rad wechseln

Nachträgliche Arbeiten

Wechseln Sie den beschädigten Reifen bzw. informieren Sie sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten. ■

2) Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Elektrische Sicherungen

Sicherungsbelegung in der Schalttafel (Combi)

Einige der aufgeführten Verbraucher gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.

Nr.	Verbraucher	Ampere
20	KESSY	5
21	KESSY ELV	7,5
28	Elektrische Gepäckraumklappe	30
41	Heckscheibenwischer	10

Nebelscheinwerfer

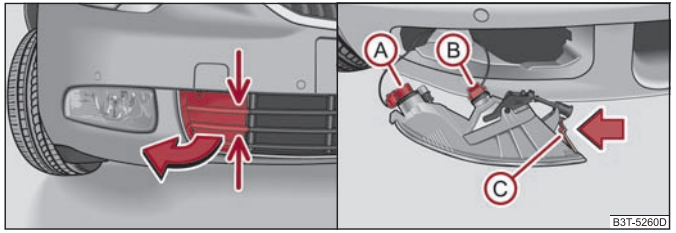

Abb. 42 Vorderer Stoßfänger: Abdeckung und Nebelscheinwerfer mit Tagfahrlicht

Lampen wechseln

- Schalten Sie die Zündung und alle Lichter aus.
- Greifen Sie die Abdeckung an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen ⇒ Abb. 42 links an und nehmen Sie diese heraus.
- Führen Sie die Hand in die Öffnung, in der sich die Abdeckung befand, und drücken Sie die Federfalle (C) ⇒ Abb. 42.
- Nehmen Sie den Nebelscheinwerfer heraus.
- Drehen Sie den Stecker (A) oder (B) mit der Lampe bis zum Anschlag nach links und nehmen Sie ihn heraus.
- Die Lampe wechseln, den Stecker mit neuer Lampe einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- Für das Einbauen setzen Sie den Nebelscheinwerfer zuerst mit der Verrastung an der Seite ein, die weiter vom Fahrzeugkennzeichen entfernt ist.
- Drücken Sie den Scheinwerfer an der dem Kennzeichen zugewandten Seite hinein. Die Federfalle muss sicher einrasten.
- Um die Abdeckung wieder einzubauen, setzen Sie zuerst einen Teil der Abdeckung ein, beginnend an der dem Nebelscheinwerfer zugewandten Seite. Anschließend drücken Sie die Abdeckung an der dem Kennzeichen zugewandten Seite zu. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

(A) - Lampe für Tagfahrlicht*.

(B) - Lampe für Nebelscheinwerfer.

Heckleuchteneinheit (Combi)

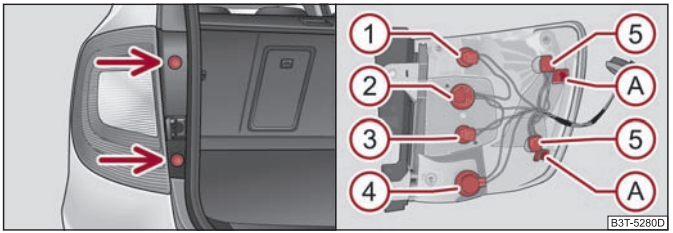

Abb. 43 Heckleuchteneinheit ausbauen (Combi)

Heckleuchteneinheit aus- und einbauen

- Schalten Sie die Zündung und alle Lichter aus.
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.

- Nehmen Sie die Stopfen ⇒ Seite 31, Abb. 43 links heraus und schrauben Sie mit einem Torx-Schlüssel die Heckleuchteneinheit ab[3)].
- Leuchte vorsichtig herausnehmen. Ziehen Sie nicht die Tülle mit den Kabeln aus der Karosserie heraus.
- Für den Wiedereinbau setzen Sie die Heckleucheneinheit zuerst mit den Öffnungen (A) auf die Zapfen in der Karosserie ein.
- Drücken Sie die Heckleucheneinheit in die Karosserie nach, bis sie hörbar einrastet.
- Schrauben Sie die Heckleuchteneinheit fest und drücken sie die Stopfen ein.

Lampen (1), (3) und (5) in der Heckleucheneinheit wechseln

- Drehen Sie die Fassung der Lampe bis zum Anschlag nach links und nehmen Sie diese aus dem Gehäuse heraus.
- Nehmen Sie die defekte Lampe aus der Fassung heraus und setzen Sie in die Fassung eine Neue ein.
- Setzen Sie die Fassung mit der neuen Lampe in das Gehäuse ein und drehen Sie diese bis zum Anschlag nach rechts.

Lampen (2) und (4) in der Heckleucheneinheit wechseln

- Drehen Sie die Fassung der Lampe bis zum Anschlag nach links und nehmen Sie diese aus dem Gehäuse heraus.
- Drücken Sie die defekte Lampe hinein, drehen Sie diese bis zum Anschlag nach links und nehmen Sie sie heraus.
- Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein, drücken Sie sie hinein und drehen Sie die Lampe bis zum Anschlag nach rechts.
- Setzen Sie die Fassung mit der neuen Lampe in das Gehäuse ein und drehen Sie diese bis zum Anschlag nach rechts.

Einbaulage der Lampen ⇒ Seite 31, Abb. 43.

(1) - Standlicht / Rückfahrscheinwerfer

(2) - Rückfahrscheinwerfer

(3) - Blinklicht

(4) - Standlicht / Bremslicht

(5) - Standlicht

Vorsicht!

Achten Sie beim Aus- und Einbau der Heckleuchteneinheit darauf, dass Sie nicht den Fahrzeuglack und die Heckleuchteneinheit beschädigen. ■

Kennzeichenleuchte

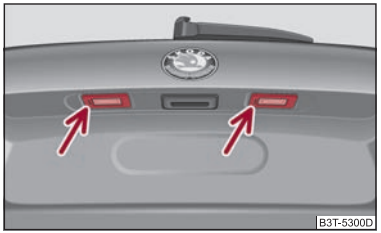

Abb. 44 Hinterer Stoßfänger: Kennzeichenleuchte

- Setzen Sie einen flachen Schraubendreher in die Öffnung an der Stelle des Pfeils ⇒ Abb. 44 und drücken Sie vorsichtig zur Mitte der Leuchte, die Leuchte springt etwas heraus.
- Nehmen Sie die Leuchte heraus.
- Nehmen Sie die defekte Lampe aus dem Halter heraus und setzen eine Neue ein.
- Setzen Sie die Glasabdeckung der Leuchte wieder ein und drücken Sie sie bis zum Anschlag hinein - achten Sie dabei auf die richtige Einbaulage der Glasabdeckung. ■

[3)] Der Torx-Schlüssel befindet sich in der Box des Bordwerkzeuges.

Technische Daten

Abmessungen

Abmessungen (in mm)

	Superb	Combi
Länge	4838/4849[a)]	4838/4849[a)]
Breite	1817	1817
Breite einschließlich Außenspiegel	2009	2009
Höhe	1462/1482[b)] 1447[c)]	1510/1529[b)]/1497[c)]/1495[d)]
Lichte Höhe	139/158[b)]/123[c)]	141/159[b)]/127[c)] 126[d)]
Radstand	2761	2761
Spurweite vorn/hinten	1545/1518 1537/1510[e)]	1545/1517 1537/1510[e)]

a) Der Wert entspricht dem Stand mit Optik-Paket.
b) Der Wert entspricht dem Stand mit Schlechtwegepaket.
c) Der Wert entspricht dem Stand mit Sportfahrwerk.
d) Der Wert entspricht dem Stand mit Sportfahrwerk 3,6/191 kW.
e) Gilt für Fahrzeuge mit 3,6 l/191 kW FSI-Motor.

1,4 l/92 kW TSI – EU5

Fahrleistungen

		Superb M6	Combi M6
Maximale Geschwindigkeit	km/h	201	199
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	10,5	10,6

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO_2-Ausstoß (in g/km)

	Superb M6	Combi M6
Städtisch	9,0	9,0
Außerstädtisch	5,4	5,6
Kombination	6,8	6,9
CO_2-Ausstoß - Kombination	157	159

Füllmengen (in Liter)

Behälter für Scheibenwaschanlage/mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage/mit Standheizung	3/5,5/4,5

Gewichte (in kg)

	Superb M6	Combi M6
Zulässiges Gesamtgewicht	2045	2067
Leergewicht betriebsfertig	1482	1504
Nutzlast	563	563
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	483	483
Zulässige Vorderachslast	1200	1200
Zulässige Hinterachslast	1250	1250
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	1400[a)] 1500[b)]	1400[a)] 1500[b)]
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	650	650

a) Steigungen bis 12 %
b) Steigungen bis 8 %

1,8 l/118 (112) kW TSI – EU5, EU2

Fahrleistungen

		Superb M6	Combi M6	Superb DQ7	Combi DQ7	Superb M6 4x4	Combi M6 4x4
Maximale Geschwindigkeit	km/h	220 (216)[a)]	218 (214)[a)]	220 (216)[a)]	218 (214)[a)]	217 (213)[a)]	215 (211)[a)]
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	8,6 (8,9)[a)]	8,7 (9,0)[a)]	8,5 (8,8)[a)]	8,6 (8,9)[a)]	8,7 (9,0)[a)]	8,8 (9,1)[a)]

a) 1,8/112 kW TSI

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO_2-Ausstoß (in g/km)

	Superb M6	Combi M6	Superb DQ7	Combi DQ7	Superb M6 4x4	Combi M6 4x4
Städtisch	9,4	9,5	9,4	9,5	10,6/11,1[a)]	10,7
Außerstädtisch	5,9	6,0	5,7	5,9	6,6/6,7[a)]	6,7
Kombination	7,2	7,3	7,1	7,3	8,1/8,3[a)]	8,2
CO_2-Ausstoß - Kombination	169	171	168	170	189/198[a)]	191

a) Fahrzeuge der Gruppe N1.

Füllmengen (in Liter)

Behälter für Scheibenwaschanlage/mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage/mit Standheizung	3/5,5/4,5

Gewichte (in kg)

	Superb M6	Combi M6	Superb DQ7	Combi DQ7	Superb M6 4x4	Combi M6 4x4
Zulässiges Gesamtgewicht	2074	2096	2091	2113	2170	2192
Leergewicht betriebsfertig	1511	1533	1528	1550	1607	1629
Nutzlast	563	563	563	563	563	563
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	483	483	483	483	483	483
Zulässige Vorderachslast	1200	1200	1200	1200	1200	1200
Zulässige Hinterachslast	1250	1250	1250	1250	1250	1250
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	1500[a)] 1700[b)]	1500[a)] 1700[b)]	1500[a)] 1700[b)]	1500[a)] 1700[b)]	1600[a)] 1800[b)]	1600[a)] 1800[b)]
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	700	700	700	700	750	750

a) Steigungen bis 12 %
b) Steigungen bis 8 %

3,6 l/191 kW FSI – EU5

Fahrleistungen

		Superb DQ6 4x4	Combi DQ6 4x4
Maximale Geschwindigkeit	km/h	250	247
Beschleunigung 0 – 100 km/h	s	6,5	6,6

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO_2–Ausstoß (in g/km)

	Superb DQ6 4x4	Combi DQ6 4x4
Städtisch	14,7	14,4
Außerstädtisch	7,4	7,8
Kombination	10,1	10,2
CO_2-Ausstoß - Kombination	235	237

Füllmengen (in Liter)

Behälter für Scheibenwaschanlage/mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage/mit Standheizung	3/5,5/4,5

Gewichte (in kg)

	Superb DQ6 4x4	Combi DQ6 4x4
Zulässiges Gesamtgewicht	2285	2307/2297[a)]
Leergewicht betriebsfertig	1724	1746
Nutzlast	561	561/551[a)]
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	481/465[a)]	481/450[a)]
Zulässige Vorderachslast	1200	1200
Zulässige Hinterachslast	1250	1250
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	2000	2000
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	750	750

a) Fahrzeuge der Gruppe N1.

1,9 l/77 kW TDI PD – EU4

Fahrleistungen

		Superb M5	Superb M5 Green Line	Combi M5
Maximale Geschwindigkeit	km/h	190	193	189
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	12,5	12,5	12,6

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO_2-Ausstoß (in g/km)

	Superb M5	Superb M5 Green Line	Combi M5
Städtisch	7,3	6,3	7,4
Außerstädtisch	4,8	4,0	4,9
Kombination	5,7	4,9	5,8
CO_2-Ausstoß - Kombination	149	129	153

Füllmengen (in Liter)

Behälter für Scheibenwaschanlage/mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage/mit Standheizung	3/5,5/4,5

Gewichte (in kg)

	Superb M5	Superb M5 Green Line	Combi M5
Zulässiges Gesamtgewicht	2076	2063	2098
Leergewicht betriebsfertig	1513	1518	1535
Nutzlast	563	545	563
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	483	465	483
Zulässige Vorderachslast	1200	1200	1200
Zulässige Hinterachslast	1250	1230/1300[a)]	1250
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	1500[b)] 1700[c)]	1500[b)] 1700[c)]	1500[b)] 1700[c)]
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	650	650	650

a) Fahrzeuge der Gruppe N1.
b) Steigungen bis 12 %
c) Steigungen bis 8 %

2,0 l/103 kW TDI PD – EU4

Fahrleistungen

		Superb M6	Combi M6	Superb DQ6	Combi DQ6
Maximale Geschwindigkeit	km/h	207	205	205	203
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	10,2	10,3	10,2	10,3

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO_2-Ausstoß (in g/km)

	Superb M6	Combi M6	Superb DQ6	Combi DQ6
Städtisch	7,5	7,7	8,9	8,9
Außerstädtisch	5,0	5,1	5,5	5,6
Kombination	5,9	6,1	6,8	6,8
CO_2-Ausstoß - Kombination	155	160	177	179

Füllmengen (in Liter)

Behälter für Scheibenwaschanlage/mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage/mit Standheizung	3/5,5/4,5

Gewichte (in kg)

	Superb M6	Combi M6	Superb DQ6	Combi DQ6
Zulässiges Gesamtgewicht	2110	2132	2132	2154
Leergewicht betriebsfertig	1547	1569	1569	1591
Nutzlast	563	563	563	563
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	483	483	483	483
Zulässige Vorderachslast	1200	1200	1200	1200
Zulässige Hinterachslast	1250	1250	1250	1250
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	1800	1800	1800	1800
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	700	700	700	700

2,0 l/125 kW TDI CR – EU5

Fahrleistungen

		Superb M6	Combi M6	Superb DQ6	Combi DQ6	Superb M6 4x4	Combi M6 4x4
Maximale Geschwindigkeit	km/h	222	220	220	218	219	217
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	8,8	8,9	8,8	8,9	9,0	9,1

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO_2-Ausstoß (in g/km)

	Superb M6	Combi M6	Superb DQ6	Combi DQ6	Superb M6 4x4	Combi M6 4x4
Städtisch	7,7	7,7	7,8	8,0	8,3	8,4
Außerstädtisch	4,8	4,9	5,1	5,2	5,3	5,4
Kombination	5,8	5,9	6,1	6,2	6,4	6,5
CO_2-Ausstoß - Kombination	153	155	159	162	168	169

Füllmengen (in Liter)

Behälter für Scheibenwaschanlage/mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage/mit Standheizung	3/5,5/4,5

Gewichte (in kg)

	Superb M6	Combi M6	Superb DQ6	Combi DQ6	Superb M6 4x4	Combi M6 4x4
Zulässiges Gesamtgewicht	2118	2140	2135	2157	2210	2232
Leergewicht betriebsfertig	1555	1577	1572	1594	1647	1669
Nutzlast	563	563	563	563	563	563
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	483	483	483	483	483	483
Zulässige Vorderachslast	1200	1200	1200	1200	1200	1200
Zulässige Hinterachslast	1250	1250	1250	1250	1250	1250
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	1800	1800	1800	1800	2000	2000
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	750	750	750	750	750	750

Škoda Auto arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Liefer-umfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Liefer-umfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden. Aus den Angaben, Abbil-dungen und Beschreibungen dieser Anleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Škoda Auto nicht gestattet.Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben der Škoda Auto ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen dieses Werkes vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2009

Dodatek Návodu k obsluze
Superb německy 12.09
S74.5612.10.00
3T0 012 025 GP